



EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser,

man muss niemanden erklären, wie besonders die letzten Jahre und die aktuelle Zeit bei dem Betrieb von Rehakliniken für alle Beteiligten gewesen sind. Die Herausforderungen, die dabei auf uns zugekommen sind, wurden mit ganz viel Einsatz von Mitarbeiter*innen und Mitteln sowie sehr viel Innovation bewältigt. Dies war jedoch eine spontane Innovation, die darauf zielte, „den Laden im Rahmen der Umstände am Laufen zu halten“. Wir sind sehr froh und allen Beteiligten dankbar, dass dies so gut gelungen ist, müssen jedoch konstatieren, dass unser Anspruch an Innovation und an Erneuerung unseres Unternehmens über diese eben beschriebene „Flickschusterei“ hinausgeht. Eine der Stärken der salus kliniken ist, dass wir unsere Unternehmungen, Konzepte und Therapiemöglichkeiten zum Wohle unserer Rehabilitand*innen immer wieder hinterfragen und erneuern.

Um zu sehen, wo wir diesbezüglich stehen, den Innovationsmotor gegebenenfalls wieder anzuschmeißen und die Arbeit unserer innovativen Kräfte zu belohnen, haben wir dieses Jahr im Rahmen unseres 30-jährigen Jubiläums erstmalig den Innovationspreis der salus kliniken vergeben. Wir wurden sehr angenehm überrascht. Trotz der eben beschriebenen besonderen Belastungen, sind unser Kräfte nach wie vor sehr aktiv bei der Weiterentwicklung unserer Angebote. Wir haben 17 hervorragende Projektvorschläge erhalten, von denen wir einige prämiert haben. Ein Bericht der Preisverleihung sowie eine Kurzbeschreibung der Konzeptentwicklung des diesjährigen Siegers sehen Sie in dieser salü. Kurzbeschreibungen der weiteren Gewinner werden wir Ihnen in der nächsten salü Ausgabe vorstellen.

Falls Sie nicht so lange warten wollen, finden Sie die Beiträge schon jetzt auf unserer Homepage unter www.salus-kliniken.de/innovationspreis2022



Darüber hinaus können Sie in dieser Ausgabe sehen, wie wichtig und vielfältig Angehörigenarbeit sein kann und wir berichten Ihnen von unseren Jubiläen in der salus klinik Lindow (25 Jahre) und unserer salus klinik Castrop-Rauxel (10 Jahre). Wenn man so lange auf dem Markt ist wie wir, mehren sich Abschiede langjähriger Mitarbeiter in den Ruhestand. Herzlichen Dank und alles Gute an die Herren Dufeu und Barelmann für Ihre Zukunft.

Viel Freude mit dieser Ausgabe. Eine schöne Adventszeit und Frohes Fest!

Ihr Rodolfo Baumbach

VERLEIHUNG DES

Innovationspreis

der salus kliniken



M. Link

Am 2. November 2022 fanden sich mehr als 50 geladene Gäste, unter anderem die Mitglieder der Geschäftsführung und der Jury, die Klinikleitungen aller fünf Standorte sowie die zahlreichen Nominierten aus Brandenburg, Hessen und Nordrhein-Westfalen zur Vergabe des Innovationspreises der salus kliniken in Hürth ein. Dieser Preis wurde im Rahmen des 30. Jubiläumjahres der salus kliniken zum 1. Mal vergeben und war eine Idee der beiden Gründungsköpfe Alfons Domma sowie Ralf Schneider. Die beiden waren ebenso Mitglieder der Jury, wie die drei Damen der Unternehmerfamilie (Margit Domma, Julia Domma und Alexa Kuhn), dem weiteren konzeptionellen Ideengeber Prof. Lindenmeyer sowie dem Geschäftsführer Rodolfo Baumbach.

Innovationen sind wichtig für nachhaltiges unternehmerisches Handeln, halten ein Unternehmen wettbewerbsfähig und sichern zukünftige Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Die eingereichten innovativen Ideen zeigten, wie vielfältig die Möglichkeiten sind und welche kreativen Lösungen für besondere berufliche Herausforderungen von den Mitarbeiter*innen der salus kliniken gefunden wurden. Neben dem Hauptpreis wurden vier 2. Preise, ein Ehrenpreis und ein Entwicklungspreis vergeben.

Die Feierlichkeit begann mit einem Sektempfang, bevor Julia Domma-Reichert, Mitglied der Geschäftsführung



Herr Domma und Herr Schneider

und Direktorin in Hürth, alle Anwesenden begrüßte und anschließend durch einen besonderen Abend führte.

Vor den Preisvergaben führten Alfons Domma und Ralf Schneider in ihrer Funktion als Jurymitglieder zunächst die Überlegungen zur Auslobung des Innovationspreises aus. Danach erläuterte Johannes Lindenmeyer, die Bewertungskriterien der Jury, bevor die Nominierten ihre eingereichten Ideen vorstellten.

Der erste Preisträger des Abends kam aus Hessen. Christian Muhl, Direktor in Friedberg, verzichtete vor dem Hintergrund der humanitären Katastrophe in der Ukraine auf Teile seiner Vergütung zugunsten der Ukrainehilfe und erhielt hierfür den Ehrenpreis. In seiner Laudatio würdigte Alfons Domma aber nicht nur den Preisträger selbst, sondern auch dessen Frau, Isabell Bengesser, für die Unterstützung dieser Entscheidung. Alfons Domma übergab beiden einen Reisegutschein.

Anschließend nahm Dietmar Kramer, Direktor aus Friedrichsdorf, den Entwicklungspreis für die salus app, stellvertretend für das mittelhessische „Entwicklerteam“ entgegen. Die salus app ist sicherlich eine der großen Entwicklungen der letzten Jahre, wird aktuell in allen salus kliniken ausgerollt und bietet neben verschiedenen Informations- und Therapietools auch die Möglichkeit der erleichterten Kommunikation zwischen Klinik und Rehabilitand*innen.



Herr Prof. Dr. Lindenmeyer

Frau Miroslava Ingerle, wurde als eine der Preisträger*innen des Innovationspreises geehrt. Frau Ingerle arbeitet als Verwaltungsmitarbeiterin in der Klinik Castrop-Rauxel. Sie sah Verbesserungspotential in der dortigen Abwesenheits- und Urlaubsplanung und überlegte sich, wie man das Antragsverfahren sicherer und einfacher abwickeln kann. Da Frau Ingerle leider nicht persönlich anwesend sein konnte, übergab Rodolfo Baumbach als Mitglied der Geschäfts-

führung den Preisscheck stellvertretend an Indra Claessens, Klinikdirektorin in Castrop-Rauxel.

„Die Kohle wollnwa ham.“ Unschwer am Dialekt zu erkennen kamen die nächsten Preisträgerinnen aus Lindow. Marion Ebert (Sozialdienst) und Alessandra Radke (Sporttherapeutin) überlegten, ob man die Energie, die Rehabilitand*innen beim Ergometern produzieren, ins Stromnetz einspeisen kann. Technische Probleme und anfängliche Zweifel wurden gelöst. Die beiden Preisträgerinnen haben noch weitere Ideen, auf die wir schon gespannt sind. Den Preisscheck überreichte Julia Domma-Reichart.

„Hip & fresh“, aber auch informativ und entstigmatisierend soll der salus Podcast von Miriam Gasper und Maria Bürgstein sein. Die beiden Psychologinnen wollen mit ihrem Podcast vor allem junge suchtkranke Menschen erreichen, ihnen die Angst vor einer Beratung oder einer Behandlung nehmen, aber auch durch fundierte und gute Informationsvermittlung zur Entstigmatisierung von suchtkranken Menschen in der Gesellschaft beitragen. Alexa Kuhn überreichte den Preisscheck und wie man so hört, ist das Aufnahmestudio schon gebucht.

Die Aktivierung von Selbstheilungskräften sowie die Förderung von Gestaltungskraft und Kunst im öffentlichen Raum sind Zielsetzungen, die mit der Schaffung eines Skulpturenparks in Castrop-Rauxel verfolgt werden. Diese Idee stammt von der Kunsttherapeutin Christiane Jacobi, die in der Klinik Castrop-Rauxel arbeitet. Da sie gut in der regionalen Kunstszene vernetzt ist, kam ihr der Gedanke, Künstler*innen zu Workshops mit Rehabilitand*innen einzuladen und anschließend die entstandenen Werke im Wildgehege Grutholz auszustellen. Margit Domma übergab den Preis für das Kunstprojekt an Frau Jacobi.

Den Hauptpreis überreichten Alfons Domma und Ralf Schneider. Die beiden Preisträgerinnen kommen aus Hürth. Nadia Bouraoui und Frauke Wulf arbeiten dort als Hauswirtschaftsleitung bzw. Adaptionsleitung. Gemeinsam entwickelten sie ein Konzept zur Verbesserung der hauswirtschaftlichen Selbstfürsorge von Rehabilitand*innen, welches als Indikativgruppe in der salus klinik in Hürth bereits etabliert ist. Ralf Schneider lobte in seiner Laudatio besonders die praxisnahe Umsetzung psychotherapeutischer Inhalte. Gerade die Veränderung kleiner, alltäglicher Dinge im Haushalt helfen in der Behandlung, das Selbstwirksamkeitserleben von Rehabilitand*innen zu verbessern und somit nachhaltig zu einem „aufgeräumten“ Umfeld und einer zufriedenen Abstinenz beizutragen.

Nach den Preisverleihungen bedankte sich Julia Domma-Reichart abschließend noch einmal ganz herzlich bei den Mitarbeiter*innen der salus kliniken für die tollen Ideen und Vorschläge, bei den Preisträger*innen und bei der Jury für die Nominierungen von Ideen aus verschiedensten Bereichen und machte auf den nächsten Innovationspreis 2026 aufmerksam. Zum Ende der rundum gelungenen Preisverleihung versammelten sich alle Preisträger*innen und die Jury zu einem gemeinsamen Gruppenfoto.



Herr Kramer mit der Auszeichnung des Entwicklungspreises für die salus klinik Friedreichsdorf



Frau Ingerle, die in Castrop-Rauxel glücklich den Preis für "Digitalisierte Urlaubs- und Freizeitenausgleichsverwaltung" entgegen nehmen konnte.

Die Geschäftsführung, die Jury und die Preisträger des 1. Innovationspreises der salus kliniken



Herr Domma (l) und Herr Schneider (r) bei der Übergabe des Siegerpreises an Frau Bouraoui-Gretter und Frau Wulf für Ihre Entwicklung zur "Hauswirtschaftliche Selbstfürsorge"



Frau Kuhn mit Fr. Gasper und Fr. Bürgstein für ihr Projekt "salus podcast"



Herr Muhl, Herr Domma und Frau Bengesser bei der Übergabe des Ehrenpreises



Frau Domma und Fr. Ebert für das "Projekt Reha 4.0"



Frau Domma mit Frau Jacobi für den "Skulpturenpark im Grutholz"